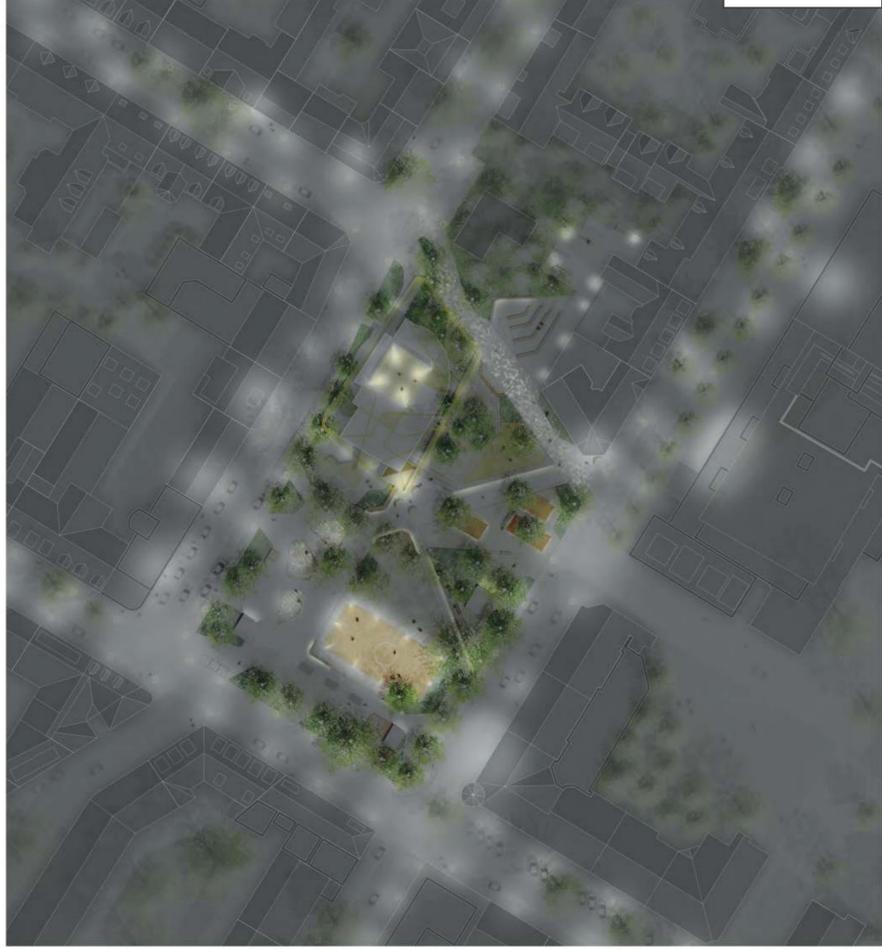






Visualisierung\_Nacht



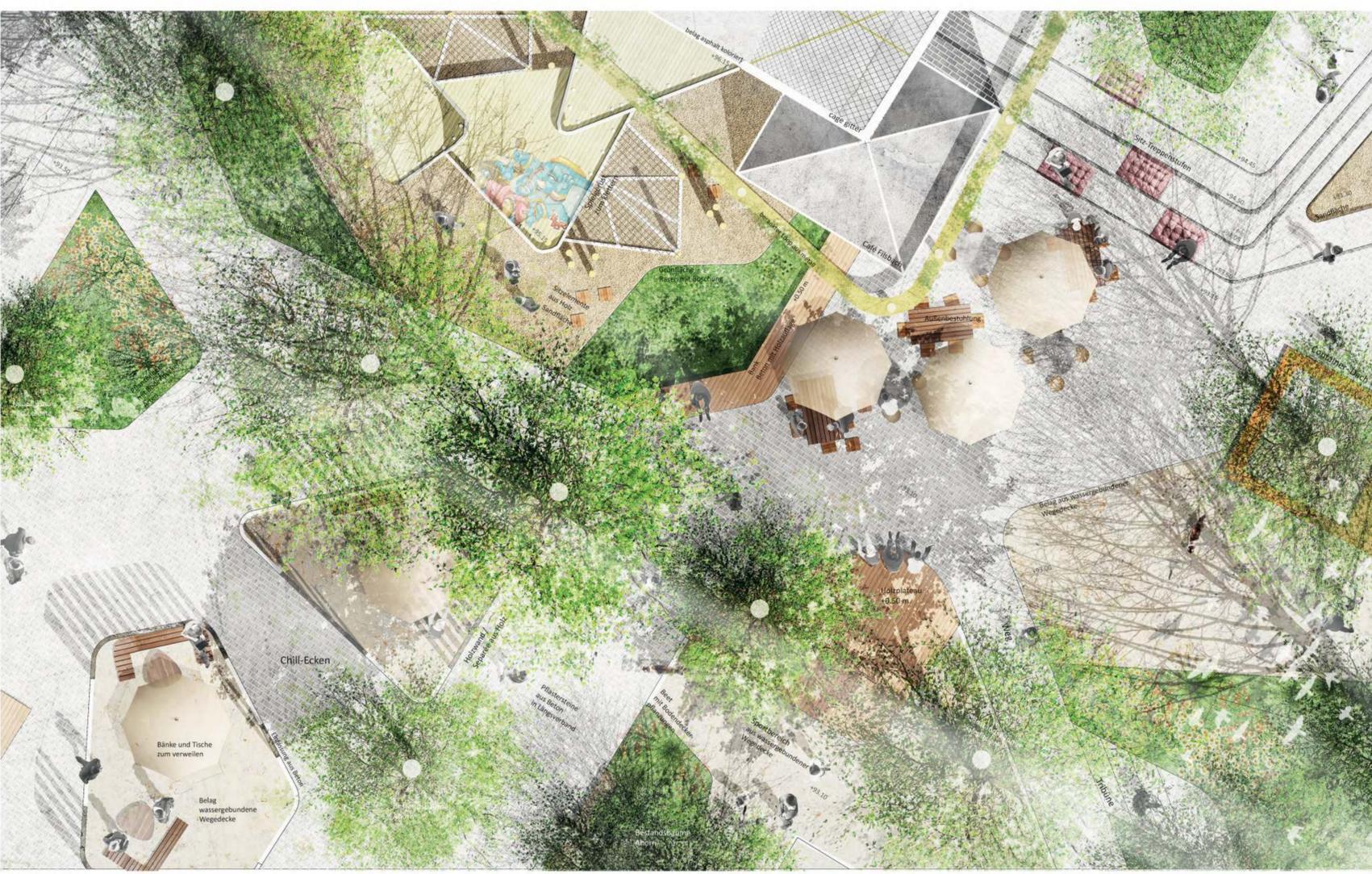
Lageplan\_1\_500\_Nachtplan



spiel & sport  
Mannheim Swanseaplatz  
BÄUME  
nachbarschaft  
picknick  
veranstaltungen  
VEGETATION  
interkulturell  
ALT  
WIR GEBEN SICHERHEIT  
tanzen  
zöune  
WOCHE  
MARKT

schatten spiel  
identification  
jung  
auf mehr ebenen  
tribüne  
FREI  
groß  
Baumdach  
CHILLEN  
Pflanzen  
vielfältig  
Austausch  
flair  
H6  
beete

freiraum  
herzlich willkommen  
WIR ERHALTEN BESTANDSBÄUME  
wohzimmer  
für alle  
lebendigkeit  
verweilen  
zukunftsorientiert  
spielerisch  
licht  
schattig  
Ruheort



Detail\_1\_50\_Platz



Lichtkonzept

Ästhetisch-/gestalterischer Ansatz

Die Grundlage für die Beleuchtung des Swanseaplatzes ist eine komfortable und nachhaltige Beleuchtungsumgebung für den Park, die gleichzeitig ein einzigartiges Erscheinungsbild für die Zeit nach Sonnenuntergang bietet.

Der Konzeptgedanke ist, dem architektonischen Merkmal der Differenzierung des Parks durch Zonierung zu folgen und passende Beleuchtungscharakteristika für die unterschiedlichen Bereiche zu haben: Sport, Spielen, Kommunizieren, Ruhen, Chillen, Wege und Vegetation.

Wie der berühmte amerikanische Lichtdesign-Theoretiker Richard Kelly feststellte, muss die Beleuchtungsumgebung 3 Beleuchtungsmerkmale haben: Licht zum Sehen, Licht zum Hinsehen und Licht zum Ansehen. Wir folgen dieser Richtlinie in dem Projekt, so dass die Lichtumgebung vollständig aussieht.

In den Sportbereichen dominiert Licht zum Sehen und es wird mit einer puristischen und gezielten Beleuchtung aus einer Maststiele erzeugt. Diese Bereiche sollten entsprechend den städtischen Beleuchtungsrichtlinien beleuchtet werden (z.B. bis 22 Uhr).

Ruhe- und Chill-Bereiche haben neben dem sicheren Niveau der Allgemeinbeleuchtung auch Licht zum Hinsehen in Form von beispielsweise indirekt und ganz sensibel beleuchteten Stadtmöbeln/Bänken und Objekten.

Wegebereiche sind meist zur Orientierung beleuchtet. Eine schemenhafte farbige Beleuchtung sorgt für die Orientierung und Akzentuierung dieser Achsen. Alternativ sehen wir selbstleuchtende Materialien ohne Strom – in einer definierten dezenten Farbe, um Radfahrer und Fußgänger den Weg zu weisen. Diese Effekte sind eine Kombination aus Allgemein-, Akzent- und Kunstbeleuchtung – auch als Eyecatcher.

Und der letzte Bereich – Freiflächen – dient dazu, ein einzigartiges künstlerisches Bild des Parks mit schönen Lichteffekten und möglicherweise interaktiven mechanischen Elementen zu schaffen. Dies wird das Licht zum Ansehen des Parks sein. Zusammen mit allem oben genannten wird vorgeschlagen, hängende leuchtende „hauchdünne“ Schriftzüge oder andere Markierungen zu verwenden, um die Haupteingänge zum Park zu markieren (als Beispiel Swanseaplatz oder Adresse des Quadrats).

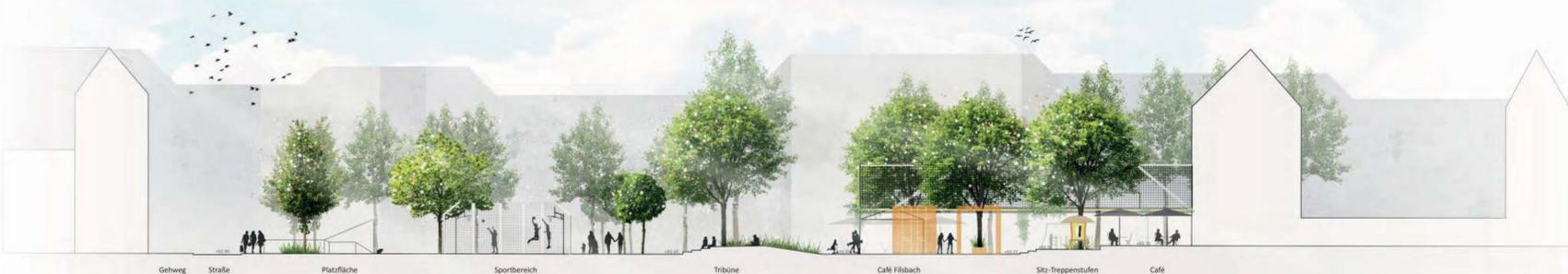
Die Vegetationsbereiche bleiben unbeleuchtet, außer es geht um sicherheitsrelevante Ecken.

Technischer Ansatz

- energieeffiziente und robuste Leuchten
- warme Farbtemperaturen 1800-2700K, um den Park einladend für Menschen und unschädlich für Insekten zu gestalten
- hoher Farbwiedergabeindex
- Dark-Sky-Technologie zur Minimierung der Lichtverschmutzung
- hochwertige Licht-Optiken für gezielte und spannende Ausleuchtung und guten Sehkombfort
- die Verwendung von Solarpaneelen machen das Lichtkonzept noch energieeffizienter und nachhaltiger

Fazit

An dieser Stelle im Stadtgefüge einen authentischen Ort zu planen ist prinzipiell ein Widerspruch in sich. Der vorliegende Entwurf entwickelt einen starken und gleichzeitigen offenen Rahmen als sicheren und spannenden Ort, der von den Nutzern auf unterschiedlichste Arten und Weisen mit Leben gefüllt werden darf und soll.



Schnitt A - A\_1\_200



Schnitt B - B\_1\_200